



# Wider die Lüge von der germanischen Götterlehre

von Prof. Arno Schmieder

1. Band: 319 S. Gyl. RM 7.- / 2. Band: 392 S. Gyl. RM 9.-

In einer Besprechung der Begutachtungsstelle der Reichswaltung des NSLB. wird der 1. Band des Buches von Arno Schmieder als

**ein entscheidendes Werk des Jahres**

bezeichnet, das die herkömmlichen Anschauungen über die angeblichen Götter der Germanen „zur Strecke gebracht“ hat. Damit ist gesagt, daß alle Werke, die von der germanischen Götterlehre in herkömmlicher Weise berichten, hinfällig geworden sind.

Mit Schmieders Buch also beginnt die Eddaforschung in ein neues Licht zu rücken.

1. Band

## Die Götterlieder der älteren Edda

Schmieder zeigt, daß die Edda als Quelle für einen germanischen Vielgottglauben nicht in Betracht kommen kann, und daß auch die übrigen Quellenzeugnisse keine Beweiskraft für eine germanische Götterlehre besitzen.

Mit Hilfe der Massensychologie gelingt es Schmieder, Arteigenes und Artfremdes zu scheiden, wodurch der Nachweis erbracht wird, daß die christlichen Skalden germanisches Sagengut in mythische Sphäre erhoben haben.

Dadurch werden die sogenannten Götterlieder in ihrer ursprünglichen Schönheit wieder erkannt und für den deutschen Menschen und namentlich für die Schule genießbar gemacht.

2. Band

## Die Mensage und ihr geschichtlicher Hintergrund

Wenn nun die Edda keine germanische Götterlehre überliefert, so erhebt sich die Frage: Was überliefert sie dann?

Diese Frage beantwortet Schmieder im 2. Band seines Werkes. Er zeigt, daß die umfangreichste Erzählung der jüngeren Edda, Gylfaginning, eine Geschichtsquelle ist.

Er zeigt, daß diese Geschichtsquelle auf eine Stufe mit Saxos „Dänischer Geschichte“ und mit Snorris „Königsbuch“ zu stellen ist.

Er zeigt, daß diese Erzählung eine Urgeschichte der Germanen bis zurück in die Bronzezeit enthält. Schmieders Werk lichtet das Dunkel, das über der Urzeit der Germanen lastete und das eine falsche Schau der Eddaüberlieferung bisher nicht erhellen konnte.

Der Germanenkunde ist nun die Möglichkeit gegeben, die Geschichte unserer Ahnen mit der Spatenkunde in Einklang zu bringen.

Z

**Hammer-Verlag Leipzig**